Pressemitteilung

ZWECKVERBAND
REGION FINOWKANAL

Schleusensanierung am Finowkanal: Regelbetrieb im ersten Schleusenpaket voraussichtlich 2028

Bauarbeiten weit fortgeschritten – Nacharbeiten an dem historischen Antriebsprinzip erforderlich

Eberswalde, 10.11.2026 – Die Sanierung der Schleusen des ersten Schleusenpakets am Finowkanal ist bereits weit fortgeschritten. Dennoch wird sich die Wiedereröffnung der Schleusen des ersten Schleusenpakets verzögern. Grund dafür sind erforderliche Nacharbeiten an der Antriebstechnik. Nach aktueller Einschätzung des Zweckverbandes Region Finowkanal ist die sukzessive Inbetriebnahme der sanierten Schleusen voraussichtlich 2027 und ein regulärer Schleusenbetrieb zur Saison 2028 möglich.

Bei den fünf Schleusen von Ruhlsdorf bis Heegermühle ist der Massivbau abgeschlossen. Auch die Außenanlagen sind bereits weitgehend hergestellt. An den Standorten Grafenbrück und Heegermühle stehen noch letzte Arbeiten zur Herstellung der Planie und an den Zufahrten aus, bevor auch hier die Außenanlagen fertiggestellt werden können. An allen genannten Standorten sind die Arbeiten an der Antriebstechnik noch nicht abgeschlossen.

Antriebstechnik erfordert weitere Überarbeitung

Die Antriebstechnik der sanierten Schleusen muss unterschiedliche Anforderungen miteinander verbinden. So soll das denkmalgeschützte Erscheinungsbild der Anlagen erhalten bleiben und ein historischer Handbetrieb weiterhin möglich sein. Gleichzeitig soll ein moderner, automatisierter Schleusenbetrieb ermöglicht werden.

Bei den bisherigen Funktionsproben hat sich gezeigt, dass die nach historischem Vorbild konzipierte Antriebstechnik in ihrer derzeitigen Ausführung noch nicht die gestellten Anforderungen an den automatisierten Schleusenbetrieb erfüllt. Oberstes Ziel ist hierbei ein dauerhaft zuverlässiger Betrieb. Auch bereits durchgeführte Nacharbeiten haben bislang noch nicht zum angestrebten Ergebnis geführt, weitere konstruktive Anpassungen einzelner Antriebskomponenten sind daher erforderlich.

Die notwendigen Arbeiten werden derzeit vorbereitet und mit den Beteiligten abgestimmt. Aufgrund der Lieferzeiten einzelner Komponenten sowie der erforderlichen konstruktiven Anpassungen im Werk wird der Einbau voraussichtlich erst im Laufe der Saison 2027 möglich sein. Daran schließen sich sicherheitstechnische Überprüfungen und die Vorbereitung der regulären Inbetriebnahme an.

„Uns ist bewusst, dass die Verzögerung für die touristischen Betriebe, die Wassersportler und die gesamte Region enttäuschend ist. Dennoch ist es unser Anspruch, eine technisch dauerhaft zuverlässige Lösung zu erreichen. Wir wollen vermeiden, dass bereits nach kurzer Betriebszeit erneut umfangreiche Arbeiten erforderlich werden und dadurch weitere Kosten für die beteiligten Kommunen entstehen. Deshalb müssen wir die notwendige Zeit in Anspruch nehmen, um die Voraussetzungen für einen langfristig sicheren und zuverlässigen Schleusenbetrieb zu schaffen“, erklärt Dr.-Ing. Adolf Maria Kopp, Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Region Finowkanal.

Arbeiten am Standort Wolfswinkel schreiten voran

Auch am Standort Wolfswinkel gehen die Bauarbeiten weiter. Dort wurde inzwischen die Tiefgründung (Mikroverpresspfähle) der Baugrube fertiggestellt, die der Auftriebssicherung dient. Aufgrund einer verstärkten Schlammbildung bei den unter Wasser durchgeführten Bautätigkeiten konnte die Betonage unter Wasser bislang noch nicht erfolgen. Zunächst sind zusätzliche Arbeitsschritte erforderlich, um die Voraussetzungen für eine wasserdichte Baugrube zu schaffen. „Wir werden mit allen Beteiligten versuchen, die Arbeiten unter Wasser trotz der bevorstehenden Winterperiode zügig voranzubringen. Bei länger auftretenden Frostperioden mit entsprechender Eisbildung kommen die Bautaucher dann aber auch an ihre Leistungsgrenze und müssten die Arbeiten unterbrechen“, so der Verbandsleiter. Das Trockenlegen der Baugrube wird sich daher in das Frühjahr 2027 verschieben.

Perspektive für den Wassersport am Finowkanal

Der Zweckverband geht derzeit davon aus, dass der Finowkanal aus westlicher Richtung zur Saison 2028 wieder befahrbar sein wird, bevor die geplanten Arbeiten im zweiten Schleusenpaket auf dem östlichen Abschnitt des Finowkanals beginnen.

Der Zweckverband wird weiterhin transparent über den Fortgang der Arbeiten und neue Erkenntnisse zum Zeitplan informieren, sobald belastbare Aussagen möglich sind.

Pressekontakt:

Zweckverband Region Finowkanal
Dr.-Ing. Adolf Maria Kopp (Verbandsvorsteher)

Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde

Telefon: +49 (0) 3334 8192 880
E-Mail: kopp@zweckverband-finowkanal.de

www.finowkanal.info